

Anwesend:

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussvorsitzender Detlef Schön
Stellv. Ausschussvorsitzender Kristian Stoermer
Vertreterin Christina Heide

Mitglied Gruppe "Gemeinsam BUNT"

Beigeordneter Andreas Tönjes
Ausschussmitglied Helga Weinstock

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Anja Mandt

Mitglied Gruppe WIN@WBV, Volt

Ausschussmitglied Olaf Fischer

Es fehlte entschuldigt

Ausschussmitglied Norbert Peter Brandt
Ausschussmitglied Horst Dieter Walzner
Ausschussmitglied Olaf Werner
Beigeordneter Dr. Günther Schulte
beratendes Mitglied Lars Peichert

Seniorenvertretung

beratendes Mitglied Evelyn Klibert

Von der Verwaltung

Herr Marušić	Stadtbourat
Herr Amerkamp	FB 61, Fachbereichsleitung
Frau Wilms	FB 61, Abteilungsleitung
Herr Brunken	FB 63, Fachbereichsleitung
Frau Menne-Zabel	FB 61, 63 Abteilungsleitung Haushalt
Herr Mayer	FB 61, Protokollführer

Zu Gast

Marlene Böger	TenneT
Steffen Dehning	TenneT
Andrea Kuhfuss	TenneT
Hannes Rückborn	TenneT
Britta Bartels	Nordfrost (Anwesend ab nichtöffentlichem Teil)
Philipp Brandstrup	Nordfrost (Anwesend ab nichtöffentlichem Teil)
Martin Burkhardt	GfW

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgem. Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung über den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 19.08.2025
Genehmigung über den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 09.09.2025
- 4 Vorlagen an den Rat
- 4.1 Straßenbenennung im Bereich zwischen Havermonikenstraße und Am Handelshafen **164/2025**
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Nachtrag zum Doppelhaushalt 2025/2026 - Fachbereich 61
- 5.2 Nachtrag zum Doppelhaushalt 2025/2026 - Fachbereich 63
- 5.3 Vorhabenplanung der Firma TenneT - Umspannwerk Maade NEU
- 5.4 Weitere Mitteilungen und Anfragen
- 6 Öffentliche Anhörungen

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgem. Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr **Schön** eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Die TO wird einstimmig angenommen.

- 3 Genehmigung über den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 19.08.2025
Genehmigung über den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 09.09.2025

Herr **Tönjes** beanstandet inhaltlich auf Seite 7 des Protokolls die niedergeschriebene Aussage von Herrn Dr. Lau. Nach Meinung von Herrn Tönjes bewertete Herr Dr. Lau vier Wochen Offenlage als nicht ausreichend.

Herr **Marušić** antwortet, dass die Aussage von Herrn Dr. Lau als umfangreiches Wortprotokoll nachgebessert wird.

Frau **Mandt** bittet darum, die korrekte Version in die Cloud einzustellen.

Herr **Tönjes** kündigt an, den Protokollen aufgrund der späten Einstellung in das RIS nicht zuzustimmen.

Abstimmung Niederschrift vom 19.08.2025: 4 Ja Stimmen, 1 Enthaltungen, 2 Gegenstimme, mehrheitlich zugestimmt

Abstimmung Niederschrift vom 09.09.2025 4 Ja Stimmen, 3 Enthaltungen, mehrheitlich zugestimmt

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Straßenbenennung im Bereich zwischen Havermonikenstraße und Am Handelshafen **164/2025**

Herr **Amerkamp** erläutert den Tagesordnungspunkt.

Herr **Schön** informiert, dass die SPD hierzu noch einen Änderungsantrag im Rat einbringen wird und sich deshalb in der heutigen Sitzung enthalten wird.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Die Planstraße im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 40, 7. Änderung erhält zwischen Kettenstraße und Werftstraße die Bezeichnung „Havermonikenstraße“ und ab Werftstraße Richtung Osten die Bezeichnung „Am Handelshafen“

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Nachtrag zum Doppelhaushalt 2025/2026 - Fachbereich 61

Frau **Menne-Zabel** informiert über die Änderungen bzw. Nachtrag zum Haushalt.

Herr **Schön** bittet um eine detailliertere Aufstellung der Kosten für die Sanierungsgebiete, um den Kosten-Nutzen-Faktor besser beurteilen zu können.

Frau **Wilms** erklärt, dass die genaue Kostenaufstellung (KoFi) nachgereicht werden kann.

Frau **Mandt** erkundigt sich nach den Mietkosten des Stadtteilbüros sowie nach einer detaillierten Aufstellung der Nebenkosten und eventuellen Mehrkosten beim Sanierungsträger.

Frau **Menne-Zabel** erläutert, dass es sich nicht um Mehrkosten handelt, sondern

um eine Umschichtung vom investiven Haushalt in den Ergebnishaushalt. Diese Anpassung wurde aufgrund einer Prüfung vom Rechnungsprüfungsamt (RPA) erforderlich und entsprechend mitgeteilt. Es entstehen somit keine zusätzlichen Kosten im eigentlichen Sinne.

Frau **Wilms** ergänzt, dass der Mietvertrag für das Stadtteilbüro Tonndeich zum nächstmöglichen Zeitpunkt gekündigt wurde. Die Kündigungsfrist läuft bis Juli 2026.

Frau **Weinstock** fragt nach den weiteren Mietparteien.

Frau **Wilms** antwortet, dass sich im Stadtteilbüro die Volkshochschule, die Diakonie sowie die Stadt mit dem Sanierungsträger befinden. Die Diakonie ist Untermieterin und hat den Untermietvertrag bereits gekündigt.

Herr **Tönjes** erkundigt sich nach der Gestaltung des Untermietvertrages, insbesondere ob für die Diakonie eine vergleichbare Kündigungsfrist vereinbart wurde.

Frau **Wilms** teilt mit, dass sie hierzu derzeit keine Auskunft geben kann.

Nachträgliche Anmerkung Im Protokoll: Im Untermietvertrag betrugen die Kündigungsfristen drei 3 Monate.

5.2 Nachtrag zum Doppelhaushalt 2025/2026 - Fachbereich 63

Frau **Menne-Zabel** informiert, dass es hier nur eine Änderung gibt, die Herr **Brunken** ausführen wird.

Herr **Brunken** erläutert, dass sich das Vorhaben von TES in das Jahr 2026 und 2027 im Haushalt verschiebt.

5.3 Vorhabenplanung der Firma TenneT - Umspannwerk Maade NEU

Frau **Böger** präsentiert den TOP 5.3.

Herr **Schön** merkt an, dass er die Präsentation gerne im Vorfeld erhalten hätte, um sich besser auf die Thematik vorbereiten zu können. Er bittet darum, dass die Präsentation möglichst noch am selben Tag an alle Mitglieder versendet wird.

Herr **Tönjes** schließt sich der Aussage von Herrn Schön an.

Frau **Mandt** erkundigt sich, ob die Bodengrunduntersuchung für WiCo2, südlicher Teil, für die Stadt Wilhelmshaven bereits abgeschlossen ist, ob die südlichen Standorte untersucht wurden und wann mit einer Flächensicherung für das

Umspannwerk MaadeNeu zu rechnen ist.

Herr **Dehning** erklärt, dass der südliche Trassenverlauf im Abschnitt Süd bislang noch nicht untersucht wurde. Zunächst musste der Abschnitt Nord in das Verfahren eingebracht werden. Die Offenlage soll noch in diesem Jahr erfolgen. Anschließend werden die eingehenden Einwendungen geprüft und durch die Planfeststellungsbehörde bewertet. Für die Flächensicherung sind bislang keine Verhandlungen geführt worden.

Frau **Mandt** fragt nach, wie dies zu verstehen ist, dass in der Vergangenheit unterschiedliche Hinweise aus der Stadtverwaltung gekommen sind und der Rat eine eindeutige Stellungnahme abgegeben hat.

Herr **Marušić** erläutert, dass es unterschiedliche Stellungnahmen der städtischen Denkmalschutz- und Naturschutzbehörde gegeben hat. Diese Differenzen sind jedoch bereits frühzeitig bereinigt worden sind. Aus diesem Grund hatte die Verwaltung den Rat beauftragt, zu entscheiden.

Frau **Böger** führt aus, dass laut Netzentwicklungsplan das Umspannwerk MaadeNeu im Jahr 2030 in Betrieb gehen soll. Dieses Ziel ist jedoch bereits kritisch, und es kann nicht garantiert werden, dass die Inbetriebnahme bis dahin gelingt. TenneT möchte so schnell wie möglich.

Herr **Fischer** fragt nach, ob im Umfeld des Umspannwerks noch Raum für weitere Nutzungen besteht.

Frau **Böger** antwortet, dass dies rein technisch möglich ist und daher in Einzelfällen machbar sein kann.

Frau **Mandt** folgert, dass aus Sicht der Stadt Wilhelmshaven und der Politik keine Verzögerungen mehr entstehen dürfen und TenneT sich zeitnah entscheiden muss. Sie weist darauf hin, dass TenneT zwar die 220-kV-Leitung zurückbauen möchte, dies jedoch nicht bedeutet, dass Masten und Leitungen vollständig verschwinden, da das Unternehmen Amprion in unmittelbarer Nähe tätig ist. Sie fragt, ob die Trasse bestehen bleiben wird.

Herr **Dehning** erläutert, dass es sich um einen trassengleichen Ersatzneubau handelt, der an das Umspannwerk angebunden werden soll. Hierzu könne ein Raumordnungsverfahren eingeleitet werden. Nach Auffassung von TenneT ist dies jedoch wenig sinnvoll, da sich das Verfahren nur auf einen trassengleichen Ersatzneubau beziehen würde. Grundsätzlich kann die Stadt Wilhelmshaven ein solches Verfahren auch selbst einleiten, dies erscheint derzeit jedoch nicht zweckmäßig. Amprion muss im Verfahren mit berücksichtigt werden, da auch dort Netzausbaupläne bestehen, die eng mit TenneT abgestimmt und synchronisiert werden müssen. Ziel ist ein trassengleicher Ersatzneubau. Die alte Leitung wird demnach zurückgebaut.

Herr **Marušić** berichtet abschließend, dass im vergangenen Jahr ein intensiver

Austausch mit TenneT stattgefunden hat, unter anderem in Form eines monatlichen Jour fixe. Im Detail gibt es weiterhin viele Abstimmungspunkte. Ein aktueller Sachstand kann im nichtöffentlichen Teil der kommenden Sitzung des Betriebsausschusses der GGS erläutert werden.

5.4 Weitere Mitteilungen und Anfragen

Herr **Marušić** informiert über den Stand des Hotelprojekts „Minenlagerhäuser“. Dem Investor wurde eine Verlängerung der Projektlaufzeit um ein Jahr gewährt. Als Auflage war im Durchführungsvertrag vorgesehen, dass nach sechs Monaten ein Bericht über den Projektfortschritt vorgelegt wird. Diese Berichtspflicht hat der Investor fristgerecht erfüllt. Aufgrund der aktuell hohen Baukosten und gestiegenen Zinsen wird das Projekt in der ursprünglich geplanten Form jedoch nicht weiterverfolgt. Stattdessen soll das südliche Gebäude als Apparthotel mit Tagungsräumen im EG und Gästezimmern in den Obergeschossen neu konzeptioniert werden.

Herr **Fischer** erkundigt sich nach der neu eröffneten Kindertagesstätte in der Friedenstraße. In der Bürgerschaft kursieren Informationen, dass die Altlasten nicht ausreichend untersucht oder beseitigt worden sind.

Herr **Marušić** stellt klar, dass es im Bodenschutz verschiedene Schutzkategorien gibt und für eine Kindertagesstätte die höchsten Anforderungen gelten. In den betroffenen Bereichen wurde ein vollständiger Bodenaustausch vorgenommen; entsprechende Entsorgungsnachweise liegen vor. In den Flächen, auf denen Gebäude oder versiegelte Bereiche (z.B. der Asphaltparkplatz) entstehen, war ein Bodenaustausch nicht erforderlich. Die Außenflächen, die für die Nutzung durch Kinder vorgesehen sind, wurden hingegen vollständig ausgetauscht und entsprechen damit den geltenden bodenschutzrechtlichen Anforderungen.

6 Öffentliche Anhörungen

Eine öffentliche Anhörung findet nicht statt.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 17:05 Uhr

Marušić
Dezernent

Schön
Vorsitzender

Mayer
Protokollführer